
Ergebnisvermerk
45. Beratung der Arbeitsgruppe
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 05.03. und 06.03.2012 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H, Herr Balej, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Ferner werden die Teilnehmer der Beratung durch den Geschäftsführer des Sekretariats, Herrn Vosika, begrüßt, der sich bei dieser Gelegenheit für die rechtzeitige Meldung über die Außerbetriebnahme der Kläranlage in Dvůr Králové bedankt. Diese Außerbetriebnahme hatte zwar keine Auswirkungen auf das Grenzprofil, löste aber ein beträchtliches Interesse der Medien aus.

Der Entwurf der Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Information über die Ergebnisse der 24. Tagung der IKSE im Oktober 2011

Anhand des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll informiert der Vorsitzende der Arbeitsgruppe über die Ergebnisse der 24. Tagung der IKSE. Die Interessen der Arbeitsgruppe H betrifft vor allem der Tagesordnungspunkt:

TOP 4. c) Unfallbedingte Gewässerbelastungen (H)

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H weist auf folgende Punkte des Beschlusses 24-4c-3 zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe H hin:

2. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe H, den Entwurf der überarbeiteten Fassung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ fertigzustellen und spätestens bei der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die IKSE dankt der BfG für die Unterstützung der Arbeitsgruppe H bei der Organisation des Arbeitstreffens von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen am 22.11. und 23.11.2010 in Koblenz.
4. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe H, in der Beratung der Delegationsleiter im Mai 2012 über den Stand der Umsetzung des stationären Unfallbekämpfungspunkts im Grenzabschnitt der Elbe und der Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ (ALAMO) um die Nebenflüsse Moldau und Saale zu informieren.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert darüber, dass Frau Ing. Hana Randová zur neuen Leiterin der tschechischen Delegation in der IKSE ernannt worden ist.

Ferner stimmte die IKSE im Punkt 12 des Beschlusses 24-4a-2 zu, dass auf die Einführung des kombinierten emissions-/immissionsorientierten Ansatzes zur Identifizierung von unfallbedingten Gewässerbelastungen an den Messstationen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ aus fachlichen und finanziellen Gründen verzichtet wird.

Das Magdeburger Gewässerschutzseminar findet 2012 am 10.10. und 11.10. in Hamburg statt und wird der Beschaffenheit und dem Transport der Sedimente im Einzugsgebiet der Elbe gewidmet sein.

TOP 3 Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe (IWAPE)

TOP 3.1 Testung

Die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (Staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe – Povodí Labe, státní podnik) hatte einen Test des IWAPE (gemäß Punkt 7.2 des IWAPE) nach einem Szenario der Arbeitsgruppe H organisiert, der am 28.06.2011 erfolgte.

Anhand des Ergebnisses der Auswertung des Tests kann festgestellt werden:

- Die Weiterleitung der Meldungen zwischen den IHWZ Hradec Králové und Dresden erfolgte entsprechend dem IWAPE.
- Mängel waren bei der Weiterleitung der Bestätigung der Meldung zu verzeichnen – fehlende Bestätigung per Fax von den IHWZ Dresden und Hamburg – siehe Anlage 2.

TOP 3.2 Entwurf der aktualisierten Fassung

Das Sekretariat hat einen Entwurf für die aktualisierte Fassung des IWAPE vorbereitet (Vorlage H45_12-3-3).

Die Arbeitsgruppe einigt sich auf folgende weitere Änderungen:

- Ergänzt werden ein Meldeformular für die Suche des Einleiters, das stromauf verschickt wird (ähnlich wie am Rhein), und die entsprechend angepassten Meldewege (Punkt 2 des IWAPE).
- Die Wiederholung der Meldung wird an das Ende des Punktes 3.5 des IWAPE verschoben und in der Bestätigung per E-Mail werden der Name des Meldenden und die Institution (IHWZ) ergänzt.
- Am Ende des Punktes 6 des IWAPE wird der Satz ergänzt: „In die Übersicht sind grundsätzlich alle Ereignisse aufzunehmen, die mindestens die Kriterien für den WRI 1 erfüllen.“
- Bei einem Test wird die Weiterleitung der Meldung und der Bestätigung der Meldung per Fax und E-Mail erfolgen.
- In das Meldeformular wird bei allen relevanten Positionen die Möglichkeit „unbekannt“ eingetragen.
- Das Literaturverzeichnis wird aktualisiert – in ihm werden nur Internetlinks aufgeführt.

- In der Tabelle zur orientierenden Einschätzung der Transportgeschwindigkeit von Schadstoffen in der Elbe bei unterschiedlichen Abflussverhältnissen werden die entsprechenden Orientierungsabflüsse, ggf. -wasserstände aufgeführt und eine Information ergänzt, dass es sich um die Front der Schadstoffwelle handelt.

Herr Winkelmann wird gebeten, in der nächsten Beratung der deutsch-tschechischen Experten-Gruppe „Anlagensicherheit“ am 11.09. und 12.09.2012 die Frage des Funktionierens der grenzüberschreitenden Hilfe bei außergewöhnlichen Unfällen anzusprechen.

TOP 3.3 Organisation der Eingangsbestätigung der Meldung an die IHWZ Hradec Králové

Die tschechische Delegation hat die deutsche Delegation gebeten, die Weiterleitung der Bestätigung des Eingangs einer Meldung von der deutschen Seite im Einklang mit dem IWAPE anzupassen. Das bedeutet, dass nur die Bestätigung des Empfangs der Meldung von der IHWZ Dresden an die IHWZ Hradec Králové verschickt wird. Die überflüssigen Bestätigungen der Meldungen der übrigen IHWZ in Deutschland oder der Rückversand erhaltener Meldungen an die IHWZ Hradec Králové sind verwirrend.

TOP 3.4 Tschechisch-deutsche Übersicht über meist verwendete Begriffe

Die Arbeitsgruppe vereinbarte, unter Nutzung der von der IKSO und der IKSR erstellten Übersichten eine tschechisch-deutsch-englische Übersicht über die meist verwendeten Begriffe für die Zwecke des IWAPE vorzubereiten.

Das Sekretariat der IKSE hat die Zustimmungen der Sekretariate der IKSO und der IKSR zur Nutzung der in ihnen erarbeiteten Übersichten erhalten. Die BfG hat einen Vorschlag mit den fehlenden englischen Benennungen im Wörterbuch der IKSO vorbereitet.

Weiteres Vorgehen:

- Das Sekretariat ergänzt im bereits erarbeiteten Wörterbuch der IKSR die fehlenden Fachbegriffe aus dem Wörterbuch der IKSO und verschickt es an die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Ergänzung eventueller elbespezifischer Fachbegriffe.

TOP 3.5 Harmonisierung mit der „Richtlinie für die Benachrichtigung über Verunreinigungen von Grenzwasserläufen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze“

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Ergebnisse der 13. Sitzung der deutsch-tschechischen Grenzwässerkommission am 21.10. und 22.10.2010 dahingehend, dass die Integrierung der Richtlinie in den IWAPE derzeit nicht realisierbar ist und die Vereinheitlichung der Meldeformulare von den Sekretariaten geprüft wird. Herr Lorenz wird gebeten, die aktuellen Informationen hinsichtlich der Vereinheitlichung der Formulare zur Verfügung zu stellen.

Der Ständige Ausschuss Sachsen hat dem Vorschlag der Sekretariate zugestimmt (Ergebnis der 13. Sitzung, 07. bis 09. Juni 2011), Benachrichtigungen bei Havarien bezüglich des Grenzprofils von S 94 Elbe/Labe vom Geltungsbereich der Richtlinie auszunehmen und diesen Grenzwasserlauf in den Anlagen 3 und 4 der Richtlinie zu streichen. Grund sind die bisher erfolgenden Doppelmeldungen über die Richtlinie und die zwischenstaatlich vereinbarten Meldebeziehungen des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ im Rahmen der IKSE/MKOL (IWAP). Über die Meldebeziehungen des IWAP ist im Havariefall am Grenzwasser S 94 Labe/Elbe die Information der betroffenen Wasserbehörden im Freistaat Sachsen sichergestellt.

Details sind in Anlage 3 aufgeführt.

TOP 4 Einarbeitung der Moldau und Saale in das „Alarmmodell Elbe“ – Bearbeitungsstand

Herr Mai hat eine informative Präsentation zum Stand der Einarbeitung der Moldau und der Saale in das „Alarmmodell Elbe“ vor allem im Hinblick auf die Vorbereitung und Durchführung der Tracerversuche vorbereitet – siehe Anlage 4.

Bereits durchgeführte vorbereitende Arbeiten:

- Auswahl geeigneter Pegel,
- Erarbeitung bzw. Einsicht in die notwendigen Abflusskurven und die Abhängigkeiten zwischen Abfluss und Geschwindigkeit.

Am 26.01.2012 fand ein Arbeitstreffen von Vertretern der BfG, des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik) und des Sekretariats der IKSE statt, bei dem eine Geländebegehung erfolgte und geeignete Stellen für die Einbringung des Tracerstoffs und die Platzierung der Messgeräte an der Moldau ausgewählt wurden. Folgende Profile bzw. Wehre wurden ausgewählt:

- TS Vrané – Einbringung des Tracers
- Prag-Modřany
- Prag-Štvanice
- Prag-Troja
- Klecany
- Dolany
- Miřejovice
- Vraňany
- Dolní Beřkovice (Elbe)

Für die Durchführung der Tracerversuche an der Saale wurden ebenfalls bereits geeignete Profile ausgewählt. Es handelt sich um Wehre im Eigentum der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Die BfG verfügt über die Zustimmung zur Platzierung von Messgeräten.

Die erforderlichen Genehmigungen für die Durchführung der Tracerversuche liegen vor. Der erste Tracerversuch an der Moldau wird im Zeitraum März/April 2012 stattfinden.

TOP 5 Stationärer Unfallbekämpfungspunkt im Grenzabschnitt der Elbe

Die tschechische Delegation informiert über den aktuellen Stand:

- Der Kostenvoranschlag beträgt 30 Mio. CZK.
- Auf der tschechischen Seite sind die finanziellen Mittel noch nicht gesichert. Mitte Dezember 2011 stellte der Staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe einen Antrag auf Fördermittel aus dem „Operationellen Programm Umwelt“. Seit dieser Zeit läuft die Bearbeitung beim Staatlichen Umweltfonds.
- Am 23.01.2012 erhielt der Staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb für die Elbe eine Information über den Beginn des Baugenehmigungsverfahrens. Falls keine Einwände erhoben werden, sollte die Baugenehmigung bis Ende März 2012 erteilt werden.

- Als Ansprechpartner auf der deutschen Seite für Fragen in Verbindung mit der Vorbereitung und der Erteilung der Baugenehmigung sowie der Abstimmung der Co-Finanzierung für den stationären Unfallbekämpfungspunkt im Grenzabschnitt der Elbe wurde Herr Dr. Eckardt vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft benannt.

Herr Lorenz informiert darüber, dass am 19.03.2012 in Dresden ein deutsch-tschechisches Treffen stattfindet, bei dem die Finanzierung des stationären Unfallbekämpfungspunkts im Grenzabschnitt der Elbe diskutiert wird.

TOP 6 Vorbereitung eines zusammenfassenden Dokuments über die Aktivitäten der IKSE im Bereich der Störfallvorsorge, technischen Anlagensicherheit und der Störfallbekämpfung

Die Arbeitsgruppe ist damit einverstanden, dass die zusammenfassende Präsentation der Aktivitäten der IKSE im Bereich der Störfallvorsorge, technischen Anlagensicherheit und der Störfallbekämpfung im Internet auf dem Text des „Abschlussberichts über die Erfüllung des Aktionsprogramms Elbe 1996 – 2010“ basieren wird (Vorlage H45_12-6-1). Bevor dieser Text auf die Internetseiten gestellt wird, wird er durch das Sekretariat aktualisiert.

TOP 7 Sicherheitstechnische Empfehlungen zum anlagenbezogenen Gewässerschutz

Die Arbeitsgruppe vereinbart, die Empfehlungen der IKSE von 1993 zum Löschwasserrückhalt zu aktualisieren.

Weiteres Vorgehen:

- Das Sekretariat stellt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe den Text der Empfehlungen im MS-Word-Format zur Verfügung.
- Die deutsche und die tschechische Delegation prüfen, wie diese Problematik in der nationalen Gesetzgebung geregelt ist.
- Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Analysen der nationalen Vorschriften wird in der nächsten Beratung die Aktualisierung der Empfehlungen vorgeschlagen.
- Zur nächsten Beratung wird ggf. ein Experte zu dieser Thematik eingeladen, zu dem Herr Winkelmann Kontakt aufnimmt und dann dem Sekretariat die Kontaktdaten übermittelt.

TOP 8 Inventarisierung der speziellen Gerätschaften und der Sanierungstechnik im Einzugsgebiet der Elbe

Die Arbeitsgruppe vereinbart, dass es vorteilhaft wäre, die für die Gefahrenabwehr im Abschnitt Ústí nad Labem – Pirna vorhandenen technischen Möglichkeiten zu prüfen.

Weiteres Vorgehen:

- Die deutsche und die tschechische Delegation bereiten für die nächste Beratung Vorschläge für Szenarien unfallbedingter Gewässerbelastungen zur Prüfung der vorhandenen speziellen Gerätschaften und der Sanierungstechnik im Abschnitt Ústí nad Labem – Pírna vor und schicken sie **bis zum 15.05.2012** dem Sekretariat der IKSE.
- Auf der Grundlage dieser Szenarien bereitet das Sekretariat für die nächste Beratung eine Vorlage vor.

Herr Brandt übermittelt dem Sekretariat die Zwischenergebnisse einer ähnlichen Studie, die im Jahr 2000 für einen ausgewählten Elbeabschnitt in Sachsen-Anhalt erarbeitet worden ist.

TOP 9 Kartierung der besonders empfindlichen Gebiete (zur Minimierung der Auswirkungen von Unfällen)

Die Arbeitsgruppe vereinbart, dass das Sekretariat für die nächste Beratung eine Übersicht über potenziell nutzbare Informationen vorbereitet, die im Rahmen der Berichterstattung für die Zwecke der Wasserrahmenrichtlinie auf der internationalen Ebene zusammengetragen worden sind. Im ersten Schritt nur Informationen zum Elbestrom. Auf der Grundlage dieser Informationen wird unter Berücksichtigung der auf der nationalen Ebene gepflegten Übersichten in der nächsten Beratung darüber entschieden, ob die Kartierung der besonders empfindlichen Gebiete (zur Minimierung der Auswirkungen von Unfällen) auf der internationalen Ebene notwendig ist.

TOP 10 Unterlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 03.05. und 04.05.2012 in Prag

Das Sekretariat bereitet anhand der 45. Beratung den Entwurf der Vorlage für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 03.05. und 04.05.2012 in Prag vor und verschickt ihn an die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Abstimmung.

TOP 11 Verschiedenes

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe diskutieren die Ergebnisse des internationalen Workshops „25 Jahre Sandoz“ am 08.11. und 09.11.2011 in Bonn, der durch die UNECE „Industrieunfall“- und „Wasser“-Konventionen organisiert worden war. Der Abschlussbericht dieses Workshops ist in Anlage 5 enthalten.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 46. Beratung: 21.08. – 22.08.2012 in der Tschechischen Republik
- 47. Beratung: 05.03. – 06.03.2013 in Deutschland

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Bericht über das Ergebnis der Testung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ am 28.06.2011
- Anlage 3: Stand der Harmonisierung der „Richtlinie für die Benachrichtigung über Verunreinigungen von Grenzwasserläufen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze“ mit dem „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ (Oktober 2011)
- Anlage 4: Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um die Nebenflüsse Moldau und Saale, Präsentation zum TOP 4, S. Mai
- Anlage 5: Seminar on the Occasion of the twenty-fifth Anniversary of the Sandoz Accident, 8 and 9 November 2011, Report